

## **Alpentransitbörse: technisch machbar, effizient und kostengünstig**

Um den alpenquerenden Schwerverkehr vermehrt auf die Schiene zu verlagern, könnte die so genannte Alpentransitbörse ein geeignetes Instrument sein. [Mehr auf Seite 1](#)

## **Dolomiten des Friedens: Gespräche über den Frieden von heute an den Kriegsschauplätzen von gestern**

Unter dem Motto „Dolomiti di Pace“ leiten Schriftsteller, Philosophen, Schauspieler, Religionsvertreter und Experten zwischen dem 1. Juli und 24. August neun Veranstaltungen zum Thema Frieden. [Mehr auf Seite 2](#)

## **Verkehrsprojekt Monitraf geht in die erste Phase**

Ein Workshop mit Teilnehmern aus Frankreich, Österreich, Italien und der Schweiz hat die erste Phase des Projektes Monitraf eingeläutet.

[Mehr auf Seite 3](#)

## **Alpentransitbörse: technisch machbar, effizient und kostengünstig**

Um den alpenquerenden Schwerverkehr vermehrt auf die Schiene zu verlagern, könnte die so genannte Alpentransitbörse ein geeignetes Instrument sein. Eine vom Schweizerischen Verkehrsministerium in Auftrag gegebene Experten-Studie hat die technische Machbarkeit und wirtschaftliche Verträglichkeit einer solchen Börse bestätigt. Es liegt nun am Schweizerischen Bundesrat, den politischen Entscheid zu fällen, ob und in welcher Form die Alpentransitbörse realisiert werden soll.

Die Alpentransitbörse beruht auf dem Prinzip einer limitierten Anzahl von alpenquerenden Lastwagenfahrten, wobei die einzelnen Fahrtrechte an der Internet-gestützten Börse gehandelt werden können. Die Idee stammt von der Umweltorganisation Alpen-Initiative, welche darin ein intelligentes Instrument sieht, um den Strassengüterverkehr über die Alpen zu reduzieren. Die unabhängige Studie bestätigt dies.

Die Experten haben dabei zwei Systeme untersucht, welche sie beide als umsetzbar erachten. Beim Slotmanagement-Modell, einem reinen Reservationssystem, erwerben die Transporteure Durchfahrtsrechte für einen bestimmten Zeitraum. Dieses System trägt nichts zur Erreichung des Verlagerungsziels bei, sondern führt lediglich zu einer Vermeidung von Lastwagen-Staus. Das Cap-and-Trade-Modell entspricht der Alpentransitbörse nach dem Vorschlag der Alpen-Initiative, wo eine beschränkte Anzahl von Durchfahrtsrechten versteigert und anschliessend unter den Transportunternehmen frei gehandelt wird. Damit lässt sich eine erwünschte Verkehrsverlagerung zielgenau ansteuern. Besonders beim Cap-and-Trade-System empfehlen die Autoren eine gemeinsame Einführung mit den benachbarten Alpenländern, um Umwegverkehr zu vermeiden.

Zur Zeit ist die Schweiz von ihrem Verlagerungsziel noch weit entfernt, wonach 2009 nur noch 650.000 Schwervertransporte, halb so viel wie 2003, die Alpen queren sollen. Gemäss dem Verkehrsministerium wird die Börsen-Idee auf nationaler wie auch auf internationaler Ebene weiter verfolgt werden.

Quellen, Infos und Download der Studie: <http://www.verkehrschweiz.ch/dokumentation/medienmitteilungen/artikel/20050519/01769/?lang=de> (de), <http://www.alpeninitiative.ch/d/Aktuell.asp> (de)

### **Inhaltsverzeichnis**

Alpentransitbörse: technisch machbar, effizient und kostengünstig .....	<a href="#">1</a>
Dolomiten des Friedens: Gespräche über den Frieden von heute an den Kriegsschauplätzen von gestern .....	<a href="#">2</a>
Neues Projekt zur nachhaltigen Regionalentwicklung im Alpenraum .....	<a href="#">2</a>
Weniger Gletscher, mehr Erdbeben? .....	<a href="#">2</a>
V. Internationale Konferenz der Alpenen Schutzgebiete	<a href="#">2</a>
Verkehrsprojekt Monitraf geht in die erste Phase ...	<a href="#">3</a>
Italien: Profil des Nationalparktouristen präsentiert .....	<a href="#">3</a>
Neuer Tagungsbericht „Alpenwelt – Gebirgswelten“ .....	<a href="#">3</a>
Österreich: Blockade der Inntal-Autobahn .....	<a href="#">3</a>
Vermischtes .....	<a href="#">4</a>
Agenda .....	<a href="#">4</a>
Oh! .....	<a href="#">4</a>

## Dolomiten des Friedens: Gespräche über den Frieden von heute an den Kriegsschauplätzen von gestern

Unter dem Motto „Dolomiti di Pace“ leiten Schriftsteller, Philosophen, Schauspieler, Religionsvertreter und Experten zwischen dem 1. Juli und 24. August neun Veranstaltungen zum Thema Frieden. Unter anderem nehmen der Schriftsteller Alessandro Baricco, der Direktor von UNICEF Italien Roberto Salvan und Ali Mohamed Gedi, Premierminister von Somalia, teil.

Es werden qualitativ hochwertige Diskussionen erwartet zu ernsten, aktuellen Themen wie Armut, Hunger, Gesundheit, Umwelt, Bildung, das Zusammenleben der verschiedenen Völker, Kulturen und Glaubensrichtungen. Die Veranstaltungen finden entlang des Friedensweges – eine Besonderheit des Trentino – statt, der über 300 Kilometer in den Dolomiten entlang der Front des 1. Weltkriegs von der Marmolada bis zum Stilfser Joch verläuft. Die Treffen finden jeweils um 14 Uhr in einem einfachen Rahmen nachmittags unter freiem Himmel auf Wiesen statt. Trotz der Weltkriegs-Kulissen wie Festungen, Schützengräben oder Zitadellen, wird nicht über Vergangenes sondern über heutige Probleme und zukünftige Visionen diskutiert.

Ort und Datum: [http://www.trentino.to/home/cartella\\_stampe/lartedellavacanza/dolomiti.pdf](http://www.trentino.to/home/cartella_stampe/lartedellavacanza/dolomiti.pdf) (it),

Infos: <http://www.trentino.to/home/themes.html?area=themes&lang=de> (de)

## Neues Projekt zur nachhaltigen Regionalentwicklung im Alpenraum

Die nachhaltige Regionalentwicklung im Alpenraum ist Gegenstand des Projekts DIAMONT des INTERREG III B-Programms „Alpenraum“. Mit DIAMONT, welches Anfang März gestartet wurde, soll das Ständige Sekretariat der Alpenkonvention in Innsbruck/A bei der Überarbeitung und Umsetzung des alpenweiten Informationssystems SOIA (System for Observation of and Information on the Alps) fachlich begleitet werden. In diesem Rahmen wird auch ein Vorschlag für die Auswahl von relevanten Daten und Indikatoren erarbeitet, die für das Monitoring einer nachhaltigen Entwicklung in den Alpenregionen eingesetzt werden können. Unter Einbeziehung der lokalen Interessensvertreter sollen Planungsinstrumente für eine nachhaltige Regionalentwicklung erarbeitet und in sechs Modellgebieten erprobt werden.

Am Projekt sind Wissenschaftler aus Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich, der Schweiz und Slowenien beteiligt. Das Institut für Geographie der Universität Innsbruck/A koordiniert das dreijährige Vorhaben, die wissenschaftliche Leitung liegt bei der Europäischen Akademie Bozen/I.

Infos: <http://diamont.uibk.ac.at> (en)

## Weniger Gletscher, mehr Erdbeben?

Ausbreitung und Rückzug von Gletschern und Seen können einer neuen Studie der Universitäten Münster/D und Bern/CH zufolge Erdbeben auslösen. Die Forscher haben die Veränderungen von Gletschern während der letzten Eiszeit untersucht und in Beziehung gesetzt mit paläo-seismologischen Daten. Heraus kam, dass die Be- und Entlastung der Erdkruste zu erheblichen Spannungsänderungen führt, die das Auftreten von Erdbeben fördern oder verzögern können.

Weiter zeigt die Studie, dass die erhöhte Erdbebenaktivität mit einer Verzögerung von rund 1.000 Jahren nach der Entlastung der Erdkruste einsetzt und ungefähr 10.000 Jahre andauern kann. Am deutlichsten kann das für die so genannte "Wasatch"-Störung in den USA nachgewiesen werden. Die Erdkruste war dort während des Höhepunktes der letzten grossen Eiszeit vor 20.000 Jahren von riesigen Salzseen und Gletschern bedeckt. Die Austrocknung der Seen und der Rückzug der Gletscher sind der Studie zufolge eine Erklärung für den Anstieg der seismischen Aktivität in der Region.

Infos und Studie: <http://www.geo.unibe.ch/medien/erdbebenhaeufigkeit/pr050502erdbebenhaeufigk.pdf> (de); Hetzel, R., Hampel, A. (2005): "Slip rate variations on normal faults during glacial-interglacial changes in surface loads" in: Nature 435, Seiten 81-84

## V. Internationale Konferenz der Alpenen Schutzgebiete

„Alpine Schutzgebiete: zwischen Geschichte, Entwicklung und neuen Herausforderungen“ – dies ist vom 13. bis zum 15. Oktober 2005 das Thema bei der V. Konferenz der Alpenen Schutzgebiete. Gleichzeitig feiert das Netzwerk Alpiner Schutzgebiete seinen zehnten Geburtstag. Dies wird als Anlass genommen, die Aufmerksamkeit nicht nur auf die Zukunft der Schutzgebiete zu richten, sondern auch über die Gründungen und Entwicklungen der Schutzgebiete zu diskutieren. Zudem sollen die zehn Jahre der bisherigen Zusammenarbeit bilanziert werden. Die Konferenz findet in Chambéry/F in allen vier Hauptsprachen der Alpen statt. Nebst den Referaten und Diskussionen werden auch drei Filme zu den Alpen, den Karpaten und den Pyrenäen gezeigt sowie verschiedene Exkursionen angeboten. Infos und Anmeldung: <http://www.alparc.org> (de/en/fr/it/sl)

Die meisten Alpengletscher befinden sich in einem Rückzugsstadium.



© Gesellschaft für ökologische Forschung München

## Verkehrsprojekt Monitraf geht in die erste Phase

Ein Workshop mit Teilnehmern aus Frankreich, Österreich, Italien und der Schweiz hat die erste Phase des Projektes Monitraf (Monitoring of Road Traffic related Effects in the Alpine Space and common measures) eingeläutet. Im Verlauf des Projektes sollen die Auswirkungen des inneralpiner und des alpenquerenden Strassenverkehrs längs der vier Transitkorridore Brenner, Fréjus, Gotthard und Mont-Blanc erfasst und untersucht werden. Ziel von Monitraf ist die Entwicklung gemeinsamer Massnahmen, um die negativen Auswirkungen des Strassenverkehrs zu vermindern und die Lebensqualität im Alpenraum zu verbessern. Gleichzeitig sollen die erarbeiteten Massnahmen an einer Verkehrsachse nicht zu einer stärkeren Belastung einer anderen Verkehrsachse führen und so Schäden nur umverteilen.

Im Workshop legten die Projektteilnehmer das Vorgehen in der ersten Phase fest, in der es darum gehen wird, die Auswirkungen, die der Strassenverkehr in den Alpen auf die Gesundheit der Anwohner, den Wirtschaftsstandort oder den Tourismus hat, zu analysieren. Monitraf wurde im Juni 2004 für das INTERREG III B-Programm „Alpenraum“ eingereicht und im Oktober 2004 bewilligt. Das Projekt wird von Seiten der EU mit insgesamt 602.529 Euro unterstützt und läuft von Januar 2005 bis Juni 2008.

Infos: <http://www.monitraf.org> (de/fr/it/en)

## Italien: Profil des Nationalparktouristen präsentiert

Wie sieht das Profil des typischen Nationalpark-Besuchers in Italien aus? Um dies zu beantworten, hat die Tourismusvereinigung Centro Turistico Studentesco e Giovanile (CTS) 6.000 Touristen in 20 italienischen Nationalparks interviewt. Die Ergebnisse dieser Studie hat die CTS am Salon der Schutzgebiete (Parklife) Ende Mai in Rom vorgestellt.

79% der interviewten Personen haben ein hohes Bildungsniveau und 80% haben eine vergleichsweise hohe berufliche Stellung. 60% der Befragten sind mit der Familie oder mit dem/der PartnerIn unterwegs, sie organisieren die Reise selbst und nutzen den Individualverkehr. Trekking und Wandern sind die bevorzugten Aktivitäten von 25% der Personen. Die Umfrage ist Teil des „1. Berichts über den Nationalpark-Tourismus“ (1° Rapporto sul Turismo nei Parchi Nazionali), der seit 2002 von der CTS im Auftrag des Umweltministeriums erstellt wird. Der Bericht soll auf Grundlage von touristischen und sozio-ökonomischen Daten aus ca. 500 Gemeinden ein umfassendes Bild des Nationalpark-Tourismus liefern. Betrachtet werden Informationen über die Nachfrage, über die Angebote, über Beziehungen zwischen den lokalen Tourismus-Akteuren sowie über die wichtigsten Auswirkungen auf Umwelt, Gesellschaft und Kultur.

Quelle und Infos: <http://www.cts.it/index.cfm?module=static&page=w&s=TurismoParchi> (it)

## Neuer Tagungsbericht „Alpenwelt – Gebirgswelten“

Zum 54. Deutschen Geographentag „Alpenwelt – Gebirgswelten“ von 2003 liegt nun der Tagungsbericht als Publikation vor. Darin finden sich 80 Fachbeiträge renommierter Referentinnen und Referenten verschiedener Disziplinen zu den Alpen und anderen Hochgebirgen. Die Ausführungen sind für Wissenschaft und Praxis gleichermaßen von Bedeutung.

Entsprechend den Leitthemen der Tagung ist die Publikation in vier Hauptkapitel gegliedert: „Aktuelle Dynamik und Langzeitsignale in Gebirgsräumen“, „Risikomanagement und Nachhaltigkeit in Gebirgsräumen“, „Mythen und Lebensalltag in Gebirgsräumen“ sowie „Entwicklungsstrategien im Spannungsfeld von Geopolitik und lokalen Agenden“. Den Tagungsband gibt es nur in deutscher Sprache.

Bibliografie: Gamerith, W., P. Messerli, P. Meusbürger & H. Wanner (Hrsg.) (2004): Alpenwelt – Gebirgswelten. Inseln, Brücken, Grenzen. Tagungsbericht des 54. Deutschen Geographentags Bern 2003. 800 Seiten, ISBN 3-9808754-1-5



## Österreich: Blockade der Inntal-Autobahn

Die Inntal-Autobahn wurde am 27. Mai durch eine Bürgerversammlung der Transitgegner zwischen Mittag und Mitternacht bei Vomp/A gesperrt. Die angemeldete Veranstaltung wurde von den zuständigen Behörden nicht untersagt. Rund 4.000 Menschen aus Nord- wie Südtirol beteiligten sich an der Blockade. Der Protest richtete sich speziell gegen die gesundheitsschädlichen Auswirkungen durch den Transitgüterverkehr.

Seit dem Auslaufen der Ökopunkteregelung nehmen der Schwerverkehr und die daraus resultierende Umweltbelastungen auf der wichtigen Nord-Süd-Transitachse ständig zu. Wegen der Blockade mussten rund 1.000 Lastwagen auf den Pannestreifen der Inntal-Autobahn abgestellt werden und konnten die Fahrt erst am nächsten Morgen nach Aufhebung des Nachtfahrverbots fortsetzen. Weitere Protestkundgebungen fanden am selben Tag statt, so zum Beispiel auf der Tauernautobahn, oder sind für die nächsten Wochen geplant.

Quellen und Infos: <http://www.transitforum.at> (de), <http://oesterreich.orf.at/oesterreich.orf?read=detail&channel=6&id=382448> (de)

## Vermischtes

### Slowenien: Gesetzentwurf von NGOs zum Triglav Nationalpark

Ein Bündnis von 23 Nichtregierungsorganisationen hat am 12. Mai dem slowenischen Umweltminister Janez Podobnik einen Gesetzentwurf zum Triglav Nationalpark vorgelegt. 2003 war bereits ein Gesetzentwurf von Regierungsseite ins Parlament eingebracht worden, der jedoch von NGOs, Experten und Anwohnern stark kritisiert wurde. Die 23 Nichtregierungsorganisationen gründeten daraufhin eine Koalition, um einen eigenen Vorschlag vorzulegen. Die Verbände hoffen, dass ihr Entwurf die Basis für ein neues Triglav-Gesetz wird.

Quelle und Infos: <http://www.cipra.si> (sl)

### Neue Internetseite: Bergseen in der italienischen Schweiz

Eine neue Internetseite stellt Touren zu und um Bergseen in der italienischen Schweiz vor. Die Banca del Gotardo sammelt seit 1983 Daten über die kleinen Bergseen, die zu den Seen führenden Wanderwege, naturkundliche Besonderheiten sowie Informationen zur Geschichte der Siedlungen entlang der Wanderwege. 32 bebilderten Broschüren sind hieraus entstanden, die rund 100 Seen im Tessin, im Calanca-Tal und im Misox vorstellen. Einige sind schon auf der neuen Seite <http://www.bergseen.ch> zum Download vorhanden, der Rest wird folgen. Die Internetseite existiert in Italienisch, Deutsch und Französisch.

### Heimische Biomasse in Südtirols Fernheizwerken

Fernheizwerke in Südtirol/I verbrennen in Zukunft vermehrt Holz aus heimischen Wäldern. Der Südtiroler Bauernbund und der Südtiroler Biomasseverband unterzeichneten am 20. Mai einen entsprechenden Vertrag. Der Biomasseverband verpflichtet sich, den Anteil einheimischen Hackgutes in den 27 Fernheizwerken in Südtirol von bisher 8 auf bis zu 15 Prozent zu steigern. Ziel ist es, die Bewirtschaftung der Wälder zu sichern und die Umwelt durch kurze Anlieferungswege des Hackgutes zu schonen.

Quelle: [http://www.provinz.bz.it/lpa/news/editors/edit\\_d.asp?art=Press103475](http://www.provinz.bz.it/lpa/news/editors/edit_d.asp?art=Press103475) (de/it)

### Europäischer Solarpreis 2005 ausgeschrieben

Eurosolar vergibt wieder die Deutschen und die Europäischen Solarpreise. Bewerbungen können noch bis zum 31. August eingereicht werden. Die Preise werden in acht Kategorien vergeben, unter anderem an Städte und Gemeinden, Unternehmen, Vereine oder Medien, die über erneuerbare Energien berichten aber auch an Privatpersonen. Die Deutschen Solarpreise werden am 29. Oktober 2005 in Mainz/D, die Europäischen Solarpreise am 07. Dezember 2005 in Berlin/D überreicht.

Infos und Bewerbungen: [www.eurosolar.org](http://www.eurosolar.org) (de/en)

## Agenda – weitere Veranstaltungen auf [www.alpMedia.net](http://www.alpMedia.net)

Workshop: **Forschungsagenda Mehrjahresprogramm der Alpenkonvention 2005-2010**; 13.06.2005, Bern/CH; Tagungssprache: Deutsch; Veranstalter: Interakademische Kommission Alpenforschung Schweiz, td-net;

Infos: <http://www.scnat.ch/fi/Aktuell/Veranstaltungen/index.php?id=35399> (de)

Internationaler Workshop im Rahmen der Veranstaltung "Convention on Biological Diversity - Ad Hoc Open-Ended Working Group on Protected Areas": **A Vision for Biodiversity in the Alps and Carpathians**; 16.06.2005, Montecatini/I; Veranstaltungssprache: Englisch; Veranstalter: Mountain Partnership;

Infos: <http://www.biodiv.org/doc/meeting.aspx?mtg=PAWG-01> (en),  
[Harald.Egerer@unvienna.org](mailto:Harald.Egerer@unvienna.org)

Nationales Forum: **Faszination Klettersteige - gibt es Grenzen?**; 17.06.2005, Engelberg/CH; Veranstaltungssprache: Deutsch; Veranstalter: Schweizer Alpen-Club; Infos: [natur@sac-cas.ch](mailto:natur@sac-cas.ch)

Nationale Tagung: **Fressen für den Naturschutz - Ziegen in der Landschaftspflege als kostengünstige Alternative**; 06.-07.07.2005, Oberndorf am Neckar/D; Tagungssprache: Deutsch; Veranstalter: Deutscher Verband für Landschaftspflege, Bundesverband Deutscher Ziegezüchter;

Infos: [http://www.lpv.de/fileadmin/user\\_upload/data\\_files/Informationen\\_Dokumente/Infomaterial\\_DVL/Ziegentagung05\\_Flyer.pdf](http://www.lpv.de/fileadmin/user_upload/data_files/Informationen_Dokumente/Infomaterial_DVL/Ziegentagung05_Flyer.pdf) (de)

### Oh!...

... Die Japaner scheinen Ötzi, den Mann aus dem Eis, zu lieben. Rund 100.000 Besucher haben während nur sechs Wochen die Wanderausstellung „Ötzi-Cultour“ des Südtiroler Archäologiemuseums in Japan gesehen. Das Naturhistorische Museum in Toyohashi konnte dank Ötzi seinen absoluten Besucherrekord seit Bestehen des Museums feiern. Zur Zeit befindet sich die Wanderausstellung auf einem Frachtschiff Richtung Europa, wo sie ab dem 19. Juli in Assen/Holland zu bestaunen sein wird. Das Original der Gletschermumie liegt weiterhin wohl behütet in Bozen/I, eine Rekonstruktion der BBC dient derweil als Double.

Quelle: <http://www.provinz.bz.it> (de/it)